

## Qualitätssicherung



*Prof. Dr.  
Jan C. Galle,  
Lüdenscheid*



*Dr.  
Thomas Weinreich,  
Villingen-Schwenningen*

Mit Beginn des Jahres 2020 wurde die Umstellung der bisherigen Qualitätssicherung Dialyse auf das neue Verfahren QS NET für alle ambulanten und teilstationären Dialyseinrichtungen „scharf geschaltet“. Seitdem ist das Verfahren ein permanentes Ärgernis, sowohl in der Umsetzung mit dem damit verbundenen immensen Aufwand für die Leistungserbringer als auch bezüglich der bislang äußerst mageren Ergebnisse des Verfahrens. Trotz regelmäßiger kritischer Begleitung des Verfahrens durch zahlreiche Mitglieder der Fachgesellschaft aus ambulanten und stationären Einrichtungen ist bislang keine durchgreifende Verbesserung gelungen. Die Gründe hierfür sind vielfältig, liegen aber nicht zuletzt vor allem auch in der umständlichen, in der Tat bürokratischen und unflexiblen Arbeitsweise des IQTIG als zuständiges Institut, das den Auftrag des G-BA umsetzen muss.

Bereits 2021 hatte die KBV ein Positionspapier mit zahlreichen Forderungen zur Verbesserung der QS-Verfahren (nicht nur in der

Nephrologie) publiziert, in dem vor allem auf eine Reduktion des Dokumentationsaufwands, eine Fokussierung auf wirklich wesentliche QS-Indikatoren und eine Ausrichtung an der Förderung von Qualität statt Sanktionierung abgehoben wurde.

Der G-BA hat tatsächlich im Januar 2023 das IQTIG nun mit der Überarbeitung aller Verfahren der datengestützten QS beauftragt. Die Überarbeitung des Verfahrens QS NET ist jetzt Januar 2024 angelaufen. Die Kommission Qualitätssicherung der DGfN, unterstützt durch den Vorstand der DGfN, hat sich daraufhin proaktiv mit einer Stellungnahme [1] zu verschiedenen Problemfeldern des Verfahrens QS NET an den G-AB gewandt. Die Kommission kann sich dabei auch auf die langjährige Expertise von Frau Dr. Nicole Helmbold stützen, die viele Jahre lang für die Qualitätssicherungsprozesse bei der KBV verantwortlich war. Die Stellungnahme dient als ein wichtiger Eckpfeiler in der Argumentation der Fachexpertinnen/-experten und Vertreterinnen/Vertreter der Fachgesellschaft in den Beratungsgremien des IQTIG in der Auseinandersetzung mit dem Institut.

Unter anderem werden sowohl eine Reduktion der Indikatoren als auch eine Vereinfachung der Verfahrensabläufe und eine Verbesserung der Transparenz eingefordert. Die Mitglieder der Kommission Qualitätssicherung koordinieren die Stellung und Zielsetzung der Fachgesellschaft und der nephrologischen Leistungsanbieter in diesem Prozess, der im kommenden Jahr abgeschlossen sein soll, mit der klaren Positionierung, dass die DGfN die Weiterentwicklung der QS NET

zu einem akzeptierten, funktionsfähigen, transparenten und aussagekräftigen QS-System ausdrücklich unterstützt.

[1] <https://www.dgfn.eu/stellungnahmen-details/stellungnahme-zum-entwurf-der-methodischen-grundlagen-fuer-die-version-2-1-des-iqtig.html>